

Schule schärft ihr Profil

KNUTWIL NEU «SCHULE MIT BESONDEREM PROFIL»

Um das Profil zu schärfen, ist die Schule Knutwil-St. Erhard bei einem kantonalen Projekt dabei. Schulkinder können dabei mehr mitgestalten, was die Schulkultur positiv beeinflusst.

«Wir besitzen an der Schule Knutwil-St. Erhard bereits einen Schülerrat und Klassenräte, die jedoch noch keine abschliessende Regelung haben und unverbindlich sind», erklärt Schulleiterin Carla Blumenthal. Das möchte sie ändern. Und der Kanton Luzern unterstützt sie dabei.

Kinder wollten Fasnacht wieder

2018 schrieb die Dienststelle Volksschulbildung das Projekt «Schulen mit besonderem Profil» aus. Darin bot sie sechs Themen

an; das Förderprogramm «Partizipation der Lernenden» deckt den Bereich der Schülerräte und Klassenräte ab.

Im November bekam die Schule Knutwil grünes Licht. Insgesamt sind 13 Schulen aus dem Kanton dabei. Fünf – auch Knutwil – sind im Förderprogramm aufgenommen worden, die anderen acht Schulen erhalten bereits ein Label, verrät Charles Vincent, Leiter der Dienststelle.

Carla Blumenthal macht ein Beispiel für die verankerte Partizipation der Kinder: «Der Schülerrat in St. Erhard beschloss, den Fasnachtsanlass wieder durchzuführen. Schüler organisieren ihn für Schüler.» In der Basisstufe in Knutwil sei denkbar, dass die Kinder bei der Pausenplatzgestaltung mitreden und etwa Regeln rund ums Schulhaus formulieren.

Die Knutwiler Schulleiterin möchte nun das Mitreden der Schüler verbindlich in der Schule verankern und dazu ein Konzept ausarbeiten, da heute die Schülerräte und Klassenräte

dank des Goodwills der Lehrpersonen funktionieren würde. «Wir möchten aber keinen Papiertiger produzieren, sondern etwas, was im Alltag funktioniert.» Ein Einverständnis aller Lehrpersonen sei wichtig, denn die Partizipation der Kinder funktioniere nur, wenn alle Klassen mitmachen.

Wichtige Lerninhalte für Kinder

Bis dato hat die Schule Knutwil die Zusage des Kantons, dass sie beim Projekt «Schulen mit besonderem Profil» dabei ist. Im Februar soll das weitere Vorgehen kommuniziert werden. «Wir sind sehr gespannt, wie viel Geld uns der Kanton gibt», sagt Carla Blumenthal. Im Projektbescheid ist die Rede von 2500 bis 10'000 Franken pro Schuljahr und Schule.

«Die Höhe der finanziellen Unterstützung hängt einerseits von der Grösse der Schule und andererseits vom geplanten Vorhaben ab», erklärt Charles Vincent.

Knutwil möchte das Geld in Workshops und Schulungen investieren.

Der Dienststellenleiter sagt zu den Zielen von «Schulen mit besonderem Profil»: «Ein gemeinsam längerfristig bearbeitetes Schwerpunktthema kann das Schulklima positiv beeinflussen.» Die Partizipation der Lernenden könne den Zusammenhalt und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schule stärken, was wiederum ein wichtiges Qualitätskriterium eines wirksamen kompetenzorientierten Unterrichts gemäss Lehrplan 21 sei. Und die Aktivitäten böten wichtige Lerninhalte für die Kinder.

Knutwil ist auf dem Weg zum Label «kinderfreundliche Gemeinde». Ein direkter Zusammenhang bestehe zwar nicht, so Carla Blumenthal. Die stärkere Mitsprache von Kindern ist ein Schritt in die richtige Richtung. **STI**

«Wir möchten keinen Papiertiger produzieren.»

CARLA BLUMENTHAL,
SCHULLEITERIN KNUTWIL